

**Tagesordnung 8. Zweckverbandsversammlung
in 42105Wuppertal, Wiesenstraße 105, Raum Parterre
am 16.5.2008, 16.00 Uhr**

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Formalia
- a) Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
 - b) Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - c) Anerkennung, Änderung oder Erweiterung der Tagesordnung
 - d) Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2007 - öffentlicher Teil
 - e) Mitteilung und Beantwortung von Anfragen
 hier: Anfrage der SPD-Fraktion Solingen zu Kursgebühren Gedächtnis-
 training für Senioren (Vorlage Nr. 55)
 - f) Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- TOP 2 Quartalsberichte IV/2007 und I/2008 (Vorlagen Nr. 51 und 52)
- TOP 3 Vorstellung des Fachbereichs Zweiter Bildungsweg (Vorlage Nr. 57)
- TOP 4 VHS-Radiowerkstatt – Bürgerfunk
 hier: Antrag der SPD-Fraktion Solingen und Bericht der Verwaltung
 (Vorlage Nr. 54)
- TOP 5 Bericht über die Entgelte und Honorare in den Programmabschnitten
 Herbst 2007 bis Herbst 2008 (Vorlage Nr. 56)
- TOP 6 Mitwirkung der Teilnehmer/innen Kursleiter/innen
 Mündlicher Bericht
- TOP 7 Sachstandsbericht Jahresabschluss zum 31.12.2007 (Vorlage Nr. 53)
- TOP 8 Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 30.11.2007 – nichtöffentlicher Teil
- TOP 2 Mitteilung und Beantwortung von Anfragen

- TOP 3 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen
- TOP 4 Abschluss eines Mietvertrages (Vorlage Nr. 50)
- TOP 5 Verschiedenes

gez. Renate Warnecke
Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung

Vorlage Nr.: 58	1/2008	öffentlich
------------------------	---------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.5.2008

Betrifft:
TOP 1e
Mitglieder der Zweckverbandsversammlung

In der letzten Zeit - zuletzt durch Ratsbeschluss des Wuppertaler Rates vom 10.3.2008 - sind einige Veränderungen an der Zusammensetzung der Zweckverbandsversammlung vorgenommen worden. Nachfolgend die aktuelle Besetzung:

	ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Solingen		
als Vorsitzende JHA	RM Gabriele Racka-Watzlawek	RM Tim Kurzbach
weitere Mitglieder	RM Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver	RM Nicole Molinari
	RM Gudrun Wüsthof	RM Heinz Bender
	RM Gabriele Reimers	RM Gerd Brems
	RM Martina Zsack-Möllmann	RM Gisela Weih
	RM Bernd Müller	RM Ulrich Hohn
als Vertretung der Verwaltung	OB Franz Haug	Jochen Welp
Wuppertal		
als Vorsitzende JHA	Stv. Karl-Friedrich Kühme	Stv. Andreas Mucke
weitere Mitglieder	Stv. Ralf Geisendörfer	Stv. Gisela Schlüter
	Stv. Volker Rösener	Stv. Ute Mindt
	Stv. Renate Warnecke	Stv. Gunnar Dönges
	Stv. Peter Hartwig	BM Ursula Schulz
	Stv. Gabriele Mahnert	Stv. Marc Schulz
als Vertretung der Verwaltung	Bgo. Dr. Stefan Kühn	Norbert Knutzen

gez. Haug
Verbandsvorsteher

Vorlage Nr.: 55	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:

TOP 1 e

Kursgebühren – Gedächtnistraining für Senioren

Anfrage der SPD-Fraktion Solingen

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Die Anfrage der SPD-Fraktion im Rat der Solingen (siehe Anlage) wird wie folgt beantwortet:

1.) Aufgrund welcher Kriterien wird der o.g. Kurs bei 3,00 € Unterrichtsstundengebühr eingestuft?

Antwort:

Die Zweckverbandsversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.06.2006 die Entgeltordnung für die Bergische Volkshochschule beschlossen. Für die Umsetzung wurden verschiedene Eckpunkte vorgegeben, u.a..

- „Wenn und soweit bislang in Wuppertal erhobene Entgelte für vergleichbare Leistungen höher ausgefallen sind als in Solingen, bilden die bisherigen Wuppertaler Preise die Obergrenze für das Herbstprogramm 2006 und das Frühjahrsprogramm 2007. Die bisherigen Solinger Entgelte sollen in diesen Fällen um höchstens 0,50 € je UStd. angehoben werden. Für den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ soll die Erhöhung höchstens 0,25 € je U.Std. betragen. Bestehen danach weiterhin Unterschiede in den Entgelten, werden diese für einen Übergangszeitraum von einem Jahr hingenommen.
- Spätestens zum Programmjahr 2007/2008 ist eine vollständige Harmonisierung der Entgelte für Angebote in den beiden Städten sicherzustellen.“

In Wuppertal wurden Gedächtnistraining-Kurse bis Ende 2005 zum Stundenpreis von 2,81 € durchgeführt, ab Anfang 2006 zum Stundenpreis von 3,00 €. In Solingen sind die entsprechenden Kurse noch bis zum Frühjahrsprogramm 2007 zum Stundenpreis von 2,50 € angeboten worden. Ab dem Herbstprogramm 2007 erfolgte dann die Anhebung auf das in Wuppertal bereits realisierte höhere Preisniveau.

2.) Wann wird die Zweckverbandsversammlung über verbindliche Richtlinien zur Staffelung/ Rabbatierung von Kursgebühren entscheiden können, zusätzlich zu den bereits bestehenden Sozialtarifen?

Antwort:

Die Entgeltordnung für die Bergische Volkshochschule ermöglicht innerhalb gewisser Spannbreiten die Festlegung von Entgelten durch die Bergische Volkshochschule. Ähnliche Regelungen waren auch in den Entgeltordnungen der Solinger VHS und der Solinger FBS enthalten. Nachfolgend wird aus der Begründung zur am 23.06.2006 beschlossenen Entgeltordnung zitiert:

“Die zur Beschlussfassung vorgelegte Entgeltordnung schafft den erforderlichen Spielraum, Entgelte flexibel unter Berücksichtigung unterschiedlicher Standards und örtlicher Besonderheiten festlegen zu können.

In Wuppertal existiert seit Anfang der 90-er Jahre eine Entgeltordnung, in der lediglich ein Basispreis vorgegeben wird, der Verwaltung aber darüber hinaus ein Spielraum bis zum vierfachen dieses Basispreises eingeräumt ist, aber auch Entgelte un-

terhalb des Basispreises zugelassen sind. Diese Regelung ist auch im Entwurf der gemeinsamen Entgeltordnung so vorgesehen (§ 3 Abs. 3).

In der Auswirkung ähnliche Regelungen sind in Solingen in der Vergangenheit ebenfalls bereits getroffen worden:

So werden z.B. die Entgelte für EDV-Angebote, Angebote im Bereich berufliche Bildung und sogenannte „kostenintensive“ Angebote nach der Formel (Honorar/Teilnehmerzahl) + 100% Verwaltungsgemeinkostenzuschlag kalkuliert. Die Honorarhöhe wird im Rahmen der erheblichen Spielräume der Honorarordnung festgelegt, die Festlegung der Anzahl der Teilnehmer/innen erfolgt durch die Volkshochschule. Das Ergebnis kann damit erheblich schwanken (§ 1 Abs. 4).

Für Veranstaltungen, die ausschließlich auf Interesse bestimmter Teilnehmergruppen hin eingerichtet werden, wird „Vollkostendeckung angestrebt“ (§ 1 Abs. 5). Was ausschließlich auf Interesse bestimmter Teilnehmergruppen angeboten wird, unterliegt der Interpretation des/der jeweiligen pädagogischen Mitarbeiters/in. Vollkosten sind in aller Regel nicht oder nur unvollständig ermittelt. „Angestrebt“ bedeutet ein Wert in unbestimmter Höhe.

Weitere Beispiele:

- Entgelte für Angebote des Internet-Cafés sollen „mindestens kostendeckend oder zu marktüblichen Preisen angeboten“ werden.
- Für Veranstaltungen, die nach dem Weiterbildungsgesetz nicht zum Pflichtangebot gehören (freizeitorientierte oder die Kreativität fördernde Kurse), beträgt das Entgelt pro Unterrichtsstunde mindestens 2,60 €.

Auch die Entgeltordnung der Solinger FBS sieht Spannbreiten in den Kursentgelten vor (z.B. Familie und Gesundheit 0,80 € - 4,00 €). Darüber hinaus können in begründeten Einzelfällen von den Werten der Entgeltordnung abweichende Entgelte durch die Leitung der FBS festgelegt werden.“

Die Flexibilität in der Festsetzung der Entgelte hat sich nach Auffassung der Zweckverbandsleitung bewährt. Der Zweckverbandsversammlung wird jährlich jeweils im zweiten Quartal ein Bericht zu den im vorangegangenen Programmjahr realisierten und im Folge-Programmjahr geplanten Entgelten vorgelegt (siehe Vorlage Nr. 39 zur Zweckverbandsversammlung am 15.06.2007 sowie Vorlage Nr. 56 zu TOP 5 dieser Sitzung).

Eine weitergehende Beschlussfassung zu einzelnen Entgelttatbeständen durch die Zweckverbandsversammlung ist aktuell nicht vorgesehen.

Besteht die Möglichkeit, vor Verabschiedung dieser Regelung für den Kurs „Gedächtnistraining“ zu einer Lösung zu kommen, etwa durch Einordnung in die Rubrik Gesundheit?

Antwort:

Der in der Anfrage angesprochene Kurs ist bereits dem Fachbereich „Gesundheit“ zugeordnet. In diesem Fachbereich wurde ausweislich des o.a. Berichts zur Entwicklung der Entgelte (Vorlage 39 zur Sitzung am 15.06.2007) im Herbstprogramm 2007 in Solingen bereits ein durchschnittliches Entgelt von 2,95 € realisiert.

Anlage zu Vorlage 55

SPD

Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Ratsfraktion Solingen

SPD-Ratsfraktion Solingen·Birkenweiher 26· 42651 Solingen

Frau Renate Warnecke
Vorsitzende Zweckverbandsversammlung
Bergische Volkshochschule

via Frau Sabine Jansen
Birkenweiher 66
42651 Solingen

Birkenweiher 26
42651 Solingen
Telefon (0212) 222 51 0
Telefax (0212) 222 51 35

spd.ratsfraktionsolingen@spd.de
www.spd-solingen.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 8.30 – 13.30 Uhr

Solingen, den 29.02.2008
ps/kl

Zweckverbandsversammlung der Bergischen VHS am 16.05.2008/ Anfrage zu Kursgebühren

Sehr geehrte Frau Warnecke,

durch Teilnehmer des VHS-Kurses **14-5213s@108/Gedächtnistraining für Senioren** wurde ich mehrfach wegen der Kursgebühren angeschrieben. Auch ein Schreiben von Herrn Bente vom 28.01.2008 in dieser Sache liegt mir vor. Ich bitte für die SPD-Fraktion um Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1. Aufgrund welcher Kriterien wird der o.g. Kurs bei 3,00 € Unterrichtsstundengebühr eingestuft?**
- 2. Wann wird die Zweckverbandsversammlung über verbindliche Richtlinien zur Staffelung/ Rabbatierung von Kursgebühren entscheiden können, zusätzlich zu den bereits bestehenden Sozialtarifen?**
- 3. Besteht die Möglichkeit, vor Verabschiedung dieser Regelung für den Kurs „Gedächtnistraining“ zu einer Lösung zu kommen, etwa durch Einordnung in die Rubrik Gesundheit?**

Ich bitte um schriftliche Beantwortung und ggf. Erläuterungen durch die Verwaltung in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver
Ratsmitglied

Vorlage Nr.: 51	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule –
Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:
TOP 2
Quartalsbericht IV / 2007

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung
Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 4. Quartal 2007

1. Stand der Seriengeschäfte

1.1 Öffentliches Kurs- und Veranstaltungsprogramm

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm 2007	837	1.632	2.469
Zum Vergleich: Geplante Veranstaltungen im Herbstprogramm 2006	791	1.842	2.633
Abweichung in %	+ 5,82	- 11,41	- 6,23
Abgesetzte Veranstaltungen Herbstprogramm 2007	192	470	662
Zum Vergleich: Abgesetzte Veranstaltungen Herbstprogramm 2006	205	551	756
Abweichung in %	- 6,34	- 14,71	- 12,57
Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm 2007	645	1.162	1.807
Zum Vergleich: Durchgeführte Veranstaltungen im Herbstprogramm 2006	586	1.291	1.877
Abweichung in %	+ 10,07	- 9,99	- 3,73
TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm 2007	7.752	10.477	18.229
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Kursen im Herbstprogramm 2006	7.362	11.144	18.506
Abweichung in %	+ 5,30	- 5,99	- 1,50
TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm 2007	2.937	2.071	5.008
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Herbstprogramm 2006	2.466	2.610	5.076
Abweichung in %	+ 19,10	- 20,65	- 1,34

1.2 Beschäftigungsmaßnahmen

Maßnahme	Verfügbare Plätze am 31.12.2007	Besetzte Plätze am 31.12.2007	Auslastung in %
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) – „klassische“ Variante	137	117	85,40 %
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) in der Entgeltvariante	135	131	97,03 %
Berufsorientierungsmaßnahme (BEOS)	25	17	68,00 %
Ausbildungsmaßnahmen PRO BERUF 1 und 2, 3. Weg in die Ausbildung und Ausbildung 2006	65	61	95,38 %

Im Bereich der sog. „1-€-Jobs“ bestehen seit dem 01.07.2007 in größerem Umfang 2 verschiedene Varianten, nämlich

- die „klassische“ Variante, in der die Personen weiterhin ALG II beziehen und daneben eine Mehraufwandsentschädigung von 1,50 € je Arbeitsstunde (ARGE Wuppertal) erhalten
- die sog. „Entgeltvariante“, in der die Personen im Rahmen eines befristeten regulären Arbeitsverhältnisses bei der Bergischen Volkshochschule beschäftigt werden und in der Regel für den Zeitraum der Beschäftigung (bis zu 9 Monate) keine ALG-II-Leistungen mehr erhalten.

2. Berichtswerte Ereignisse

2.1 Beschwerdemanagement

Das Beschwerdeaufkommen im IV. Quartal 2007 war – mit nur 7 beim Beschwerdemanagement registriert Beschwerden – stark rückläufig. Mit der Beschwerdebearbeitung zufrieden äußerten sich 5 Beschwerdeführer, keine Angaben machten 2. Beschwerdegründe im 4. Quartal lagen schwerpunktmäßig in Einzelfallfehlern. Diese wurden kundenfreundlich behoben.

2.2 Allgemeine und berufliche Weiterbildung

2.2.1 Sprachen

Im Fachbereich Romanische Sprachen hat sich der **2. Start von Kursen** nach den Herbstferien in Wuppertal bewährt. 6 Abendkurse mit insgesamt 99 Teilnehmenden und 3 Kurse am Wochenende bzw. am Samstagvormittag mit 35 Teilnehmenden können als Erfolg gewertet werden. Dies ist im positiven Sinn gegenläufig zu den Ergebnissen anderer VHS'n.

Am 12./13. November fand in der Bergischen VHS in Wuppertal die **Landesfachkonferenz Sprachen** des Landesverbandes der VHS'n NRW

statt. Schwerpunkt der Konferenz war das Thema „Kundenorientierte Angebote“

In Workshops wurde sich intensiv mit Themen auseinandergesetzt wie:

- Der Kunde / die Kundin im Fokus
- Telc Zertifikate an Schulen
- Milieugerechte Ansprache im Fremdsprachenbereich
- Umgang mit immer älter werdenden Teilnehmenden an VHS'n
- Hospitation und Erfahrungsaustausch

Die Konferenz wurde von ca. 50 Fachbereichsleitungen aus vielen nordrhein-westfälischen Volkshochschulen besucht.

Charles Dickens' Weihnachtsmärchen „**A Christmas Carol**“ im englischen Original mit dem von der Queen ausgezeichneten Schauspieler Brian D. Barnes hat in Wuppertal schon Tradition. In diesem Dezember fand die 15. Aufführung statt vor einem begeisterten Publikum statt.

Die Bergische VHS beteiligte sich an der Umfrage der Stiftung Warentest zu Wirtschaftsenglisch - Angeboten für die Ausgabe „test spezial Sprachen lernen“.

2.22 Kulturelle Bildung

Das von der Nationalen Agentur Bildung für **Europa** geförderte Projekt **act well** ist gestartet. Menschen mit geistiger Behinderung aus Ungarn, Slowenien, der Slowakei und Deutschland treffen sich und gestalten eine Ausstellung von Kunstobjekten zum Thema Portrait.

Das Treffen in Solingen ist für Oktober 2008 vorgesehen.

Vom 18. November bis 16. Dezember stellten 80 künstlerisch wirkende Senioren und Seniorinnen 150 Bilder unter dem Motto „**Senioren malen**“ im Theater- und Konzerthaus Solingen aus.

Im Oktober startete in Wuppertal ein Theaterprojekt für Menschen mit und ohne Behinderungen. In diesem Kooperationsprojekt mit der KOKOBE Wuppertal und dem LVR sind im Rahmen der „talkultur“ 12 geistig und körperlich behinderte Menschen dabei, ein Theaterstück zu entwickeln, das 2008 aufgeführt werden wird.

2.23 Grundbildung

Eine Solinger Firma hat es ermöglicht, einen **Förderkurs** zur Vorbereitung auf die Teilnahme an einem Schulabschlusslehrgang einzurichten. 9

Interessenten lernen 12 Stunden /Woche Deutsch, Mathematik, Allgemeinkunde und Englisch.

2.24 Gesundheitsbildung

Kooperationsveranstaltungen mit dem Ärztenetzwerk solimed zu Themen wie ‚Ursachen von Erkrankungen und adäquate Heilmethoden‘ erreichten 290 Interessierte. Ungefähr 250 Besucher/innen zählten die Veranstaltungen in Kooperation mit der Buschstiftung, die sich an Angehörige von Demenzerkrankten richtete.

Im Rahmen der Herzwoche nahmen 120 Personen an Trainings zur Reanimation teil. Dies wurde in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung und der AOK möglich gemacht.

2.25 Politische Bildung

Aus dem ersten Kommunalpolitischen Weiterbildungsseminar für Kongolesen hat sich ein interessantes Nachfolgeprojekt entwickelt: Die Gründung eines Fördervereins „Politische Bildung im Kongo“. Der Verein akquiriert in Deutschland Drittmittel, um im Kongo junge Menschen politisch zu bilden.

2.26 Prüfungen an der Bergischen VHS

Im Fachbereich **Deutsch als Fremdsprache** haben sich für Dezember 35 Teilnehmende für die B1 Prüfung in Wuppertal und 34 in Solingen angemeldet. Die im Vergleich zu den Vorjahren recht hohe Zahl, ist darauf zurückzuführen, dass die Nachfrage durch die Änderung des Einbürgerungsrechts gestiegen ist. Seit dem Sommer ist diese Prüfung verbindlich als Sprachnachweis für die Einbürgerung vorgeschrieben.

16 Teilnehmende in Wuppertal und 34 in Solingen haben die Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe – Instituts (Niveau C1) durchlaufen.

Im Fachbereich **Fremdsprachen / Englisch** haben in diesem Quartal vier Prüfungen stattgefunden:

Cambridge First Certificate in English

Cambridge Certificate in Advanced English

Cambridge Certificate of Proficiency

Insgesamt haben 22 Personen an der Prüfung teilgenommen, davon 9 aus umliegenden VHS'n.

7 Teilnehmende aus Kursen der Bergischen VHS haben in Düsseldorf die Cambridge Business English – Preliminary Prüfung abgelegt.

Im IV Quartal wurden im Fachbereich **Berufliche Bildung** 83 Xpert-Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Xpert – Prüfungen sind europaweit anerkannte Prüfungen der beruflichen Bildung. Geprüft wurde zu folgenden Themen:

Win@Internet1	19
Textverarbeitung Basics	18
Tabellenkalkulation Excel	5
Kommunikation Outlook	2
Präsentation Power Point	1
Personal Business Skills	10
Business Skills (Buchhaltung)	18

2.3 Familienbildung

Solingen

Am 1. Deutschen Eltern- und Familienbildungstag in Eisenach vom 15. - 16.11.07 wurde das Projekt Lern- und Freizeitwerkstatt für Jung und Alt Haaner Str. als Best Practice Beispiel vorgestellt.

Das neue Angebot „Kreativer Kindertanz“ im Fachbereich Eltern Kind- Kurse wirkt über die Einrichtung hinaus. So wurde auf Anfrage des Solinger Altenzentrums „Elisabeth-Roock-Haus“ in diesem Altenzentrum eine Tanzvorführung für die Hausbewohner durchgeführt. Ebenso hat der Kurs „Kreativer Kindertanz“ im November 2007 mit einer Vorführung beim Solinger Tanzfest teilgenommen.

Die Kooperation mit den Familienzentren konnte quantitativ und qualitativ ausgebaut werden.

Wuppertal

Durch die Umbaumaßnahmen im Gebäude Gräfrather Straße stand die Lehrküche bis zum Jahresende nicht zur Verfügung. Bedauerlicherweise mussten somit voll ausgebuchte Eltern- Kind Kochkurse ausfallen.

In Kooperation mit dem Stadtbetrieb Kindertagesstätten konnte das neu entwickelte Projekt " Weniger ist manchmal mehr" durchgeführt werden. Im Projekt geht es darum, dass durch die Herausnahme der Spielmaterialien, mit denen Kinder manchmal „überhäuft werden“, für einen begrenzten Zeitraum eine Situation geschaffen wird, in der Kinder Erfahrungen mit ihren Möglichkeiten und Grenzen machen können, in der sie sich im geschützten Raum der Kita "ausprobieren" können

Das Schulprojekt "Ich wünsche mir ein Kind", ein Angebot für Jugendliche zur Prävention von zu früher Mutter-/Vaterschaft. wurde im Oktober 2007 mit 2 Durchläufen am Berufskolleg Am Kothen realisiert.

Das Familientrainingsprogramm FAST (Families and School together) an der St.-Antonius-Schule in Barmen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Es war der 3. Projektdurchlauf an der St.-Antonius-Schule in Folge. Damit ist das Projekt zu einem festen Bestandteil der Elternarbeit geworden. Durch die Unterstützung des Kiwanis-Clubs konnte ein neues FAST-Team qualifiziert und ein weiterer Projektdurchgang zum Abschluss gebracht werden. Am FAST-Team sind sowohl Lehrerinnen und Eltern der Schule als auch Mitarbeiterinnen der Familienbildung beteiligt. Durch den Bezirkssozialdienst und den Jungen Service Unterbarmen der VHS konnten zusätzliche unterstützende Kräfte eingestellt werden.

Das Projekt wurde über 2 Monate mit 10 Familien durchgeführt. Die projektbeteiligten Familien stammten aus 5 verschiedenen Ländern. Die Eltern zeigen große Bereitschaft an den folgenden Treffen im Elterngesprächskreis teilzunehmen.

Im Dezember fanden richtungsweisende Gespräche mit dem Stadtbetrieb Kindertagesstätten zur Kooperation von Familienbildung und Familienzentren statt. Es sind umfangreiche Kooperationen geplant.

Die AG „Wuppertaler Familienbildung“ hat Ende Dezember ihren Imageflyer „Familienbildung in Wuppertal- für Familienzentren und Tageseinrichtungen für Kinder“ auf den Markt gebracht. Der Flyer findet bereits jetzt großes Interesse in der nordrhein-westfälischen Familienbildungslandschaft.

2.4 Beschäftigung und Qualifizierung

2.41 Bergische Bildungsberatung

Am 19.11. konnte die Bildungsberatung ihre neu umgebauten Räume im Internetcafe (Solingen) der Bergischen VHS beziehen. Aus diesem Anlass fand eine Pressekonferenz statt.

Der Beirat der Bildungsberatung konstituierte sich am 11. Dezember. Mitglieder des Beirates sind die Bergischen Städte, die Arbeitsagenturen und die ARGEn der Städte, sowie weitere Kooperationspartner. Die Aufgaben des Beirats sind u.a. die Beteiligung an den noch zu gründenden Facharbeitskreisen, Beratung und Begleitung der Akteure und Unterstützung bei der Weiterentwicklung des Projektes.

2.42 Bewilligung der Weiterführung von Projekten:

Die ARGE Solingen hat die laufenden Maßnahmen im **Internetcafe** verlängert. Das Projekt **Orientas**, Wiedereinstieg für Frauen wird ebenfalls fortgeführt.

BEA, das Wiedereinstiegsprojekt für Alleinerziehende im Auftrag der ARGE Wuppertal wird 2008 in gleichem Umfang wie 2007 fortgeführt, ebenso die Existenzgründungsberatung.

2.43 Start neuer Projekte:

Aktivieren – Coachen –Integrieren: ein Projekt im Auftrag der ARGE Wuppertal zur Eingliederung von Rehabilitanten und Langzeitarbeitslosen mit abgeschlossener Ausbildung, in Kooperation mit der Gesellschaft für Qualifizierung im Handwerk Wuppertal,

Qualifizierung zum / Hausmeister/in, ein Projekt im Auftrag der ARGE Wuppertal für 18 ALG II Empfänger/innen, in Kooperation mit der GESA Wuppertal,

2.44 Bewilligungen neuer Projekte:

Das Europa Projekt ‚**Wissensladen**‘ (**Key Shop**), ein Projekt, das inhaltlich eine Erweiterung der Bildungsberatung ist und die Förderung des selbstständigen Lernens zum Inhalt hat, wurde im November bewilligt. Von sehr vielen Anträgen, die direkt bei der EU eingegangen sind, wurden nur wenige ausgewählt, darunter das der Bergischen VHS.

2.45 Beantragte Projekte bei der ARGE Wuppertal:

Teilqualifizierung in verschiedenen Berufsfeldern für Menschen mit Migrationshintergrund,

AKTIV, ein Projekt zur Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit für Menschen mit gravierenden Vermittlungshemmnissen, Förderung von 40 Teilnehmenden an **Schulabschlusskursen** ab Feb. 2008 in Wuppertal.

2.5 Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte lagen

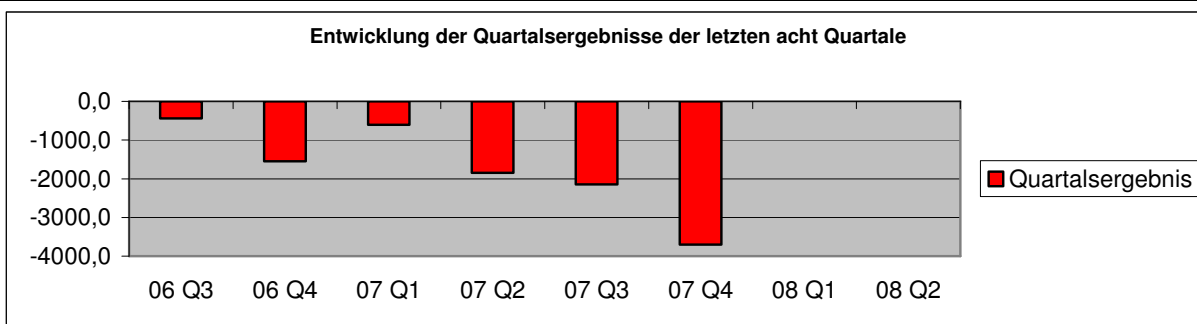
- in der termingerechten Abwicklung der Gestaltung, Druck und Verteilung des Kursbuches 1/2008
- in der Planung und Umsetzung des VHS Standes zur 1. Messe der ARGE Wuppertal,
- Gestaltungsarbeiten (Flyer und Werbematerialien) für Angebote 1/2008 und
- in der Vorbereitung der VHS Stände zur Werbung für das neue Programm in der Clemens Galerie Solingen und der Rathausgalerie Wuppertal.

Erste Gespräche zur Teilnahme am NRW Tag 2008 wurden mit der Marketing GmbH Wuppertal und dem Landesverband der VHS'n NRW wurden geführt. Die Präsentationsmaterialien und ein Vortragskonzept der Familienbildung der Bergischen VHS für den 1. Deutschen Tag der Familienbildung in Eisenach wurden erstellt.

3. Finanzstatus

3.1 Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen und Liquidität

GuV	in Tsd. EUR	Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
01.	Umsatzerlöse	9.890,6	10.998,1		11.000,0
02.	Bestandsveränderungen				
03.	and. akt. Eigenleistungen				
04.	sonst. betriebl. Erträge	65,7	127,7		127,7
	Summe Leistung	9.956,3	11.125,8	0,0	11.127,7
05.	Materialaufwand	4.656,5	4.506,8		4.650,0
06.	Personalaufwand	7.759,3	9.333,8		9.650,0
07.	Abschreibungen	162,3	138,9		145,0
08.	sonst. betriebl. Aufwendungen	1.689,7	893,1		920,0
	Summe Aufwand	14.267,8	14.872,6	0,0	15.365,0
09. - 13.	Finanzergebnis	58,8	42,4	0,0	42,4
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.252,7	-3.704,4	0,0	-4.194,9
	Betriebskostenzuschuss				
15. - 17.	außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
18.	Steuern vom Einkommen/vom Ertrag				
19.	sonstige Steuern				
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.252,7	-3.704,4	0,0	-4.194,9
Kennzahlen		Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung
Umsatzrentabilität in %					
Jahresergebnis / Umsatzerlöse		-43%	-34%	#DIV/0!	-38%
Materialaufwandsquote in %					
Materialaufwand / Umsatzerlöse		47%	41%	#DIV/0!	42%
Personalaufwandsquote in %					
Personalaufwand / Umsatzerlöse		78%	85%	#DIV/0!	88%
Umsatz pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Umsatz / Anzahl Mitarbeiter 371		26,84	29,99	0,00	29,99
Personalkosten pro Mitarbeiter in Tsd. €					
Personalaufwand / Anzahl Mitarbeiter		20,91	25,16	0,00	26,01
Liquidität (Finanzmittelbestand) in Tsd. EUR			777,9		
Cash Flow					
Gewinn + Abschr. + Veränder. Rückst. in Tsd. EUR		-4.090,4	-3.565,5	0,0	-4.049,9
CF Rate = CF / Gesamtleistung		-41%	-32%	#DIV/0!	-36%



3.2 Abweichungsursachen

Die Ausweitung von Erlösen und Aufwändungen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2007 resultiert im Wesentlichen aus der von der ARGE Wuppertal ab dem zweiten Halbjahr betriebenen Umwandlung von 138 Arbeitsgelegenheiten mit Aufwandsentschädigung (sog. 1-€-Jobs) in zeitlich befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse.

Es ist derzeit davon auszugehen, dass der geplante Jahresfehlbedarf unterschritten wird.

3.3 Gegensteuerungsmaßnahmen

Derzeit sind keine Gegensteuerungsmaßnahmen erforderlich.

3.4 Abwicklung des Vermögensplans

Es wurden Investitionen in Höhe von rund 148 T€ vorgenommen, davon ca.

- 21 T€ Mobiliar in Unterrichtsräumen
- 13 T€ Arbeitsplatz-Mobiliar
- 47 T€ EDV-Ausstattung in Unterrichtsräumen
- 48 T€ EDV-Ausstattung an Arbeitsplätzen
- 12 T€ Maschinen und Werkzeuge
- 7 T€ Sonstiges

Vorlage Nr.: 52	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule –
Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche
Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:
TOP 2
Quartalsbericht I / 2008

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Quartalsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Gem. § 13 Abs. 5 lit. c der Zweckverbandssatzung sind der Versammlung
Quartalsberichte zu erstatten.

Bericht über das 1. Quartal 2008

1. Stand der Seriengeschäfte

1.1 Öffentliches Kurs- und Veranstaltungsprogramm

	In Solingen	In Wuppertal	Insgesamt
Geplante Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2008	970	1.717	2.687
Zum Vergleich: Geplante Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2007	987	1.814	2.801
Abweichung in %	- 1,72	- 5,38	- 4,07
Abgesetzte Veranstaltungen Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2008	147	351	498
Zum Vergleich: Abgesetzte Veranstaltungen Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2007	128	359	487
Abweichung in %	+ 14,84	- 2,23	+ 2,23
Durchgeführte Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2008	823	1.366	2.189
Zum Vergleich: Durchgeführte Veranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2007	859	1.455	2.314
Abweichung in %	- 4,19	- 6,12	- 5,40
TeilnehmerInnen an Kursen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2008	9.164	10.561	19.725
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Kursen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2007	9.650	10.727	20.377
Abweichung in %	- 5,04	- 1,55	- 3,20
TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2008	1.594	1.325	2.919
Zum Vergleich: TeilnehmerInnen an Einzelveranstaltungen im Frühjahrsprogramm (Stand = 31.03.) 2007	1.855	1.468	3.323
Abweichung in %	- 14,07	- 9,74	- 12,16

1.2 Beschäftigungsmaßnahmen

Maßnahme	Verfügbare Plätze am 31.03.2008	Besetzte Plätze am 31.03.2008	Auslastung in %
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) – „klassische“ Variante	137	110	80,29
Arbeitsgelegenheiten (sog. 1-€-Jobs) in der Entgeltvariante	157	141	89,81
Berufsorientierungsmaßnahme (BEOS)	25	15	60,00
Ausbildungsmaßnahmen PRO BERUF 1 und 2, 3. Weg in die Ausbildung und Ausbildung 2006	64	58	90,63

Zum 01.04.2008 hat die ARGE Wuppertal wieder komplett auf 1-€-Jobs zurück umgestellt (siehe auch Ziff 2.35) und gleichzeitig die Platzzahl um 15 % reduziert.

2. Berichtswerte Ereignisse

2.1 Allgemeine und berufliche Weiterbildung:

2.11 Sprachen

In den Osterferien wurden zwei Spanisch Sprachkurse für Schüler/innen durchgeführt. Hieraus erwächst voraussichtlich eine sich verstetigende Kooperation mit dem Carl Fuhlrott Gymnasium Wuppertal, auch in der Durchführung von Zertifikatsprüfungen. Die Intensivsprachkurse an Samstagen erfreuen sich weiterhin großer Beliebtheit. Wieder Erwarten ist auch das Interesse an Brasilianisch – Kursen gestiegen.

In Wuppertal haben fünf Kurse mit insgesamt 50 Teilnehmenden zur Vorbereitung auf Cambridge Prüfungen begonnen. Im allgemeinsprachlichen Bereich sind dies drei Kurse auf den oberen Sprachniveaus B 2 und C 1, im Businessbereich auf den Niveaustufen B 1 und B 2.

2.12 Kulturelle Bildung

Erfolgreiches Benefizkonzert

Für die Kinder der verstorbenen litauischen Künstlerin Rita Olschauskiene fand am 14.3. ein gut besuchtes Benefiz – Konzert im Forum der VHS Mummstr. statt. Roswitha Dasch und Katharina Münther, die unter dem Namen Duo Wajilu europaweit auftreten, spielten mitreißende Klezmer Stücke und temperamentvolle Lieder. Einige Bilder der verstorbenen Künstlerin wurden bei dieser Veranstaltung ebenfalls ausgestellt.

2.13 Gesundheitsbildung

In Kooperation mit dem Ärztenetzwerk Solimed, referierte der Psychologe Nils Greve zum Thema Depressionen. Der Vortrag wurde von 110 Menschen besucht.

Die neu eingerichteten Vormittagskurse in Solingen stoßen auf Interesse, sodass sie starten und voraussichtlich eine Fortsetzung finden werden.

2.14 Schulabschlüsse / Zweiter Bildungsweg

Im Februar starteten in Wuppertal zwei neue Schulabschlusslehrgänge. Die ARGE Wuppertal fördert dies Lehrgänge anteilig. 20 – 30 Plätze sind für ALG II Empfänger/innen reserviert.

2.15 Prüfungen an der Bergischen VHS

Im Fachbereich **Deutsch als Fremdsprache** haben 40 Teilnehmende die B1 Prüfung (VHS Zertifikat) im Februar bestanden.

Im Fachbereich **Fremdsprachen / Englisch** haben in diesem Quartal drei Prüfungen, im Rahmen des NRW – Schulprojektes, stattgefunden:

Preliminary English, Hauptschule Hügelstr. Wuppertal 10 Schüler/innen

Gesamtschule, Velbert 25 Schüler/innen

Cambridge Certificate of Proficiency, Anne-Frank-Gymnasium 37 Schüler/innen.

Im Fachbereich **Berufliche Bildung** wurden insgesamt 53 Xpert-Prüfungen erfolgreich durchgeführt. Xpert – Prüfungen sind europaweit anerkannte Prüfungen der beruflichen Bildung. Geprüft wurde zu folgenden Themen:

Win@Internet1	7
Textverarbeitung Basics	10
Tabellenkalkulation Excel	8
Präsentation Power Point	1
Personal Buisness Skills	8
Business Skills (Buchhaltung)	19

2.2 Familienbildung:

Solingen

Im ersten Quartal 2008 startete der Kurs "Mit dem Einkommen auskommen" im Familienzentrum Vorspel. In dem vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in Zusammenarbeit mit der LBS ausgeschriebenem Wettbewerb zur Förderung der Finanzkompetenz von Familien, hatte dieses Kurskonzept "Mit dem Einkommen auskommen" einen Preis erhalten. Durch das Preisgeld kann dieser Kurs zur Armutsprävention im Familienzentrum kostenfrei angeboten werden.

Zum Kursbeginn am 7. Februar hatten sich durch intensive Öffentlichkeitsarbeit 10 Teilnehmerinnen angemeldet. Der Kurs wird wissenschaftlich durch die Fachhochschule Mönchengladbach ausgewertet. Kooperationspartner in dem VHS-Konzept sind:

Verbraucherberatung in Solingen, Deutscher Hausfrauenbund Solingen e.V., Bündnis für Familien in Solingen, Familienhilfezentren in Solingen.

Wuppertal

Nach den erfolgreichen Vorgesprächen mit dem Stadtbetrieb Kindertagesstätten (202) konnten im Frühjahr 2008 die ersten konkreten Angebotsplanungen für die Kooperation mit den 4 städtischen Familienzentren (TFK Normannenstr., TFK Rathenastr., TFK Distelbeck, TFK Simonstr. / Gutenbergstr.) vereinbart werden.

Themenwünsche der Einrichtungen sind z.B. Eltern-Kind-Gruppen für Geschwisterkinder von bereits in der Kita angemeldeten Kindern und Kurse wie „Mit dem Einkommen besser auskommen“, „Mama lernt deutsch“.

Das Familientrainingsprogramm FAST, das an vier Wuppertaler Grundschulen eingeführt ist wurde mit 8 Familien an der Gemeinschaftsgrundschule Am Mirker Bach erfolgreich abgeschlossen. Die Verstetigung dieses Programm führt zur Implementierung neuer Formen der Elternarbeit in Grundschulen. An der GGS Am Mirker Bach hat sich in der Folge dieses Programms ein rege frequentiertes Eltern-Café etabliert

Durch die Mitwirkung der Familienbildung der Berg. VHS in der Steuerungsgruppe und dem Qualitätszirkel zur Umsetzung der Offenen Ganztagsgrundschulen in Wuppertal konnte eine mehrteilige Fortbildungsveranstaltung zur Leitbildentwicklung erfolgreich abgeschlossen werden. Teilnehmer/innen dieser Veranstaltung waren die Mitglieder der Steuerungsgruppe, d.h. aus dem Stadtbetrieb Schulen, dem Schulamt, der öffentlichen und freien Jugendhilfe.

Darüber hinaus beteiligte sich der Bereich Familienbildung an der Durchführung einer Fachtagung zum Thema „Qualitätsentwicklung im Offenen Ganztage – Einführung von QUIGS“ am 22.1.08 beteiligt. An dieser Tagung nahmen 95 Personen, d.h. Schulleiterer/innen und Vertreter/innen der Träger teil.

Im Rucksack-Projekt (Sprachförderung), das in Kooperation mit der RAA in Wuppertal durchgeführt wird, ist die Gemeinschaftsgrundschule Markomannenstraße als vierte projektbeteiligte Schule erfolgreich in das Projekt eingestiegen.

2.3 Beschäftigung und Qualifizierung:

2.31 Bergische Bildungsberatung

Im Februar konnte die geplante Bildungsberatungsstelle in Vohwinkel ihre Pforten öffnen. Insgesamt stehen Ratsuchenden nun vier Beratungsstellen im Bergischen Städtedreieck zur Verfügung.

2.32 Gründungscoaching

Ziel des Gründungscoaching ist es Unternehmer/innen, die im ALG II – Bezug sind, auf dem Weg in die Unabhängigkeit vom Leistungsbezug der ARGE zu begleiten. Die neuen Selbständigen werden über die Gründungsexperten der ARGE an die Bergische VHS verwiesen.

Zur Zeit sind 33 Selbständige, davon 12 Frauen, im Coaching. 13 Selbständige haben einen Migrationshintergrund. Das Bildungsniveau der Selbständigen spiegelt die gesellschaftlichen Verhältnisse. Es gibt Selbständige mit Hochschulabschluss, aber auch Menschen ohne Ausbildung. Fast alle Unternehmen befinden sich in einer ausgeprägten wirtschaftlichen Schieflage. Defizite, die durch das Coaching behoben werden sollen, sind betriebswirtschaftliche Kenntnisse, Marketing und Unternehmenssteuerung.

2.33 BEA Beruflicher Wiedereinstieg für Alleinerziehende

Der zweite Durchgang mit 16 Teilnehmenden, die von der ARGE zugewiesen werden, ist am 18.03. abgeschlossen worden. Da bei fast allen Teilnehmenden gravierende Vermittlungshemmnisse vorlagen, haben erst 25% eine konkrete Perspektive. Am 25.02. ist die dritte Gruppe gestartet. Das Qualifizierungsprogramm und das sich anschließende Praktikum dauert rd. sechs Monate.

2.34 Auszubildende in der Bergischen Volkshochschule

Zum 01.Feb. haben sechs neue Auszubildende eine Berufsausbildung zum Tischler begonnen.

Die Auszubildenden des Projektes „3. Weg in die Ausbildung NRW“ haben alle die Zwischenprüfung bestanden. Dies ist in soweit ein besonderer Erfolg, da in diesem Projekt besonders benachteiligte Jugendliche gefördert werden sollten.

2.35 Sozialversicherungspflichtige Arbeitsgelegenheiten (AGH Entgelt)

Für 135 Teilnehmende sind zum 31.03. die Verträge ausgelaufen. Dieses Projekt wird seitens der ARGE Wuppertal nicht mehr finanziert. Stattdessen werden Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (sog. 1 Euro Jobs) eingerichtet.

2.36 Berufsvorbereitung (BvB)

Beide BvB Maßnahmen laufen nach wie vor planmäßig. Zurzeit nehmen 115 Jugendliche an den beiden Maßnahmen teil. Die Bewilligung der Arbeitsagentur Wuppertal für das dritte Optionsjahr liegt vor.

2.37 Teilqualifizierung für junge Menschen mit Migrationshintergrund (TeQua)

Für 2008 hat die ARGE Wuppertal das Projekt TeQua in ihr Förderprogramm aufgenommen. Es stehen 15 Plätze zur Verfügung. Eine Kinderbetreuung ermöglicht es auch Alleinerziehenden teilzunehmen. Das Projekt wurde in der Vergangenheit als Modellprojekt über ESF Mittel gefördert und wies überdurchschnittlich gute Vermittlungsquoten in den ersten Arbeitsmarkt auf.

2.38 Aktiv

Das Projekt für Menschen mit gravierenden Vermittlungshemmnissen wurde für ein Jahr (2008) von der ARGE Wuppertal bewilligt. Ziel ist eine Vermittlung in den zweiten Arbeitsmarkt und/oder weitere Qualifizierungsmaßnahmen.

2.4 Öffentlichkeitsarbeit:

Die bisherige Stelleninhaberin Frau Nataly Walter ist ab dem 1.4.2008 für ein Jahr beurlaubt.

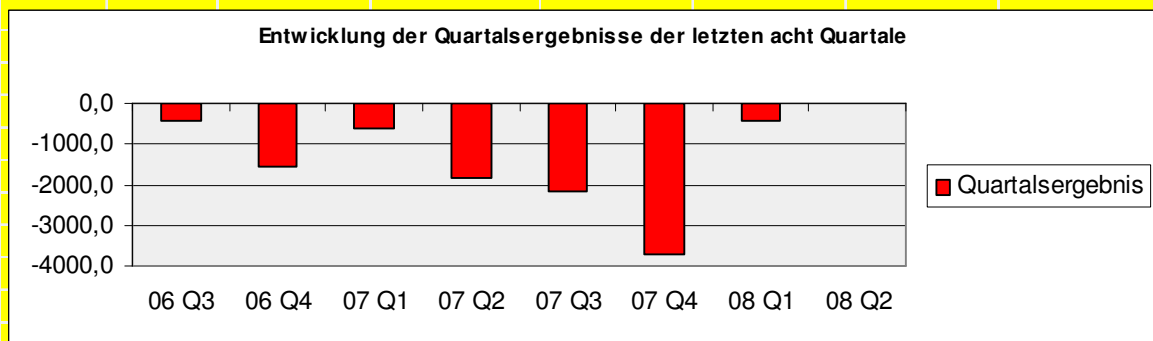
Die Stelle konnte zeitnah, befristet wiederbesetzt werden. Frau Britta Jansen übernimmt nun die Aufgaben Öffentlichkeitsarbeit.

2.5 Online-Anmeldungen

Im Monat Januar 2008 erreichte die Zahl der per Internet eingehenden Anmeldungen mit 984 einen neuen Höchststand (bislang = 932 im August 2007).

Fast jede fünfte im Monat Januar 2008 verarbeitete Kursanmeldung ging per Internet ein.

3. Finanzstatus						
3.1 Gewinn- und Verlustrechnung, Kennzahlen und Liquidität						
GuV	in Tsd. EUR	Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung	
01.	Umsatzerlöse	13.969,0	3.398,5	1.958,1	11.500,0	
02.	Bestandsveränderungen					
03.	and. akt. Eigenleistungen					
04.	sonst. betriebl. Erträge	95,6	88,0	31,6	125,0	
	Summe Leistung	14.064,6	3.486,5	1.989,7	11.625,0	
05.	Materialaufwand	4.303,5	1.036,9	773,8	4.300,0	
06.	Personalaufwand	12.571,6	2.594,3	1.689,9	10.500,0	
07.	Abschreibungen	161,3	35,5	27,9	161,0	
08.	sonst. betriebl. Aufwendungen	1.434,5	248,3	106,8	1.370,0	
	Summe Aufwand	18.470,9	3.915,0	2.598,4	16.331,0	
09. - 13.	Finanzergebnis	62,1	15,4	7,4	62,0	
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.344,2	-413,1	-601,3	-4.644,0	
	Betriebskostenzuschuss					
15. - 17.	außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	
18.	Steuern vom Einkommen/vom Ertrag					
19.	sonstige Steuern					
20.	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-4.344,2	-413,1	-601,3	-4.644,0	
Kennzahlen		Plan (WJ)	Ist (kumuliert)	Ist VJ (kumuliert)	Jahresende Hochrechnung	
Umsatzrentabilität in %						
Jahresergebnis / Umsatzerlöse		-31%	-12%	-31%	-40%	
Materialaufwandsquote in %						
Materialaufw and / Umsatzerlöse		31%	31%	40%	37%	
Personalaufwandsquote in %						
Personalaufw and / Umsatzerlöse		90%	76%	86%	91%	
Umsatz pro Mitarbeiter in Tsd. €						
Umsatz / Anzahl Mitarbeiter		240	58,60	14,53	8,29	48,44
Personalkosten pro Mitarbeiter in Tsd. €						
Personalaufw and / Anzahl Mitarbeiter			52,38	10,81	7,04	43,75
Liquidität (Finanzmittelbestand) in Tsd. EUR			892,2			
Cash Flow						
Gewinn + Abschr. + Veränder. Rückst. in Tsd. EUR		-4.182,9	-377,6	-573,4	-4.483,0	
CF Rate = CF / Gesamtleistung		-30%	-11%	-29%	-39%	



06 Q3	06 Q4	07 Q1	07 Q2	07 Q3	07 Q4	08 Q1	08 Q2
-443,4	-1550,4	-601,3	-1847,0	-2142,6	-3704,4	-413,1	
Quartalsergebnis							

3.2 Abweichungsursachen

Verschlechterungen gegenüber dem Wirtschaftsplan ergeben sich durch folgende Faktoren:

3.21	100 T€	Tarifergebnis 2008
3.22	150 T€	Kürzung der Arbeitsgelegenheiten durch die ARGE Wuppertal ab dem 01.04.2008 um 40 Plätze (15 % des bisherigen Platzkontingents)
3.23	50 T€	Änderungen in der Finanzierung von Schulabschlusslehrgängen durch die ARGE'n

3.3 Gegensteuerungsmaßnahmen

Gegensteuerungsmaßnahmen werden derzeit erarbeitet. Es erscheint jedoch nicht realistisch, die Verschlechterungen vollständig innerhalb des laufenden Wirtschaftsplans ausgleichen zu können.

3.4 Abwicklung des Vermögensplans

Es wurden Investitionen in Höhe von rund 75 T€ vorgenommen, davon ca.

- 3 T€ Mobiliar in Unterrichtsräumen
- 8 T€ Arbeitsplatz-Mobiliar
- 18 T€ EDV-Ausstattung in Unterrichtsräumen
- 16 T€ EDV-Ausstattung an Arbeitsplätzen
- 24 T€ Maschinen und Werkzeuge
- 6 T€ Sonstiges

Vorlage Nr.:	01 / 2008	öffentlich
---------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.5.2008

<p>Betrifft: TOP 3 Vorstellung des Fachbereiches Zweiter Bildungsweg</p>

Allgemeines

Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Bergischen Volkshochschule ist der Fachbereich Schulabschlüsse, der Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit bietet, den Hauptschulabschluss sowie den Mittleren Schulabschluss nachträglich zu erwerben. Rechtsgrundlage der Arbeit dieses Fachbereichs ist § 6 des Weiterbildungsgesetzes NRW in Verbindung mit der Verordnung über die Prüfungen zum nachträglichen Erwerb der Sekundarstufe I (PO SI WbG).

Fehlende Schulabschlüsse schränken die angestrebte Teilhabe an der Gesellschaft erheblich ein oder machen sie unmöglich. Lernen wird für Menschen ohne Grundqualifizierung zur Leerformel.

Ziele

Ziel ist ein erfolgreicher Schulabschluss mit der Perspektive der Integration in den Arbeitsmarkt, vorzugsweise in Ausbildung. Um dieses Ziel zu erreichen, werden zunehmend allgemeinbildende und arbeitsweltorientierende sowie persönlichkeitsstärkende Inhalte miteinander verbunden, denn nur so kann die Ausbildungsfähigkeit von Jugendlichen und ihre Chancen auf eine erfolgreiche Berufsausbildung und berufliche Integration verbessert werden.

Organisationsstruktur

Fachbereichsleitung	Barbara Hengesbach Jürgen Lenski (anteilig)
Sozialpädagogen	Monika Delphendahl Michael Brosewski

Verwaltung Hannelore Mehne
 Beate Wirz

Weiterbildungslehrer/innen 27 Personen
 19 Stellen

Standorte

Margaretenstraße 45 Wiesenstraße 105
Solingen Wuppertal

Lehrgänge

Das Angebot umfasst 17 Lehrgänge im Vormittags- und Abendbereich zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 9 und 10 sowie des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife). Für Teilnehmende mit Migrationshintergrund werden spezielle Hauptschulabschlusslehrgänge mit intensiver Förderung der deutschen Sprache angeboten. Alle Lehrgänge müssen von der oberen Schulaufsichtsbehörde (Bezirksregierung) genehmigt werden. Die Genehmigung setzt voraus, dass die Lehrpläne, die Organisation der Lehrgänge, die Qualifikation der Lehrkräfte, der Bildungsgang der Teilnehmenden und das Prüfungsverfahren den Bestimmungen der Prüfungsordnung entsprechen.

Seit 2005 gibt es eine Kooperation mit der ARGE Wuppertal, seit vergangem Jahr auch mit dem Zentrum für Eingliederung in Arbeit Solingen. Der Fachbereich Schulabschlüsse stellt eine bestimmte Zahl von Teilnehmerplätzen in Hauptschulabschlusslehrgängen zur Verfügung, deren Besetzung durch Zuweisung der ARGEN erfolgt. Die ARGEN erstatten der Bergischen Volkshochschule für jede zugewiesene Person die monatlichen Maßnahmekosten. Die Anzahl der Zuweisung ist variabel.

Perspektiven

Nach wie vor verlassen 8% aller Jugendlichen die Regelschule ohne Abschluss. Deshalb ist davon auszugehen, dass mittelfristig die Nachfrage konstant bleibt. Schon jetzt fällt auf, dass der Betreuungs- und Förderbedarf der Teilnehmenden wächst, da viele Schülerinnen und Schüler die Regelschule schon nach der 7. oder 8. Klasse verlassen.

Gleichzeitig muss man sich darauf einstellen, dass die Nachfrage nach dem nachträglichen Erwerb des Mittleren Schulabschlusses (Fachoberschulreife) ansteigen wird, da die Eingangsvoraussetzungen für die meisten Ausbildungsgänge angehoben wurden.

Bis zum Ende der Legislaturperiode in NRW ist davon auszugehen, dass die Sonderförderung des Landes für den Zweiten Bildungsweg erhalten

bleibt. Inwieweit auch die ARGEN die Förderung des Erwerbs von Schulabschlüssen in der bisherigen Form aufrechterhalten können, ist fraglich. Auf Landesebene gibt es derzeit Überlegungen, auch im Zweiten Bildungsweg zentral organisierte standardisierte Prüfungen einzuführen. Eine neue Prüfungsordnung ist in Arbeit.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Vorlage Nr.: 54	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:

TOP 4

VHS_Radiowerkstatt – Bürgerfunk

Antrag der SPD-Fraktion Solingen und Bericht der Verwaltung

Beschlussvorschlag:

Der beiliegende Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Begründung:

Mit Schreiben vom 29.02.2008 (siehe Anlage) beantragt die SPD-Fraktion im Rat der Solingen die Aufnahme eines Tagesordnungspunktes VHS_Radiowerkstatt – Bürgerfunk und Erstattung eines schriftlichen Berichts.

Darstellung der neuen gesetzlichen Regelungen des Landesmediengesetzes und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit der Radiowerkstätten und Bürgerfunksendungen

1a: Neue Regelungen

Die wichtigen Änderungen durch die Novellierung des Landesmediengesetzes – 12. Rundfunkänderungsgesetz – , veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land NRW, Nr. 13 am 29.6.2007, lassen sich wie folgt beschreiben:

Im § 72, Abs. 1 wird erstmals ein Funktionsauftrag für den Bürgerfunk formuliert („Der Bürgerfunk.. dient dazu, das lokale Informationsangebot zu ergänzen und den Erwerb von Medienkompetenz, insbesondere von Schülerinnen und Schülern, zu ermöglichen und damit auch zur gesellschaftlichen Meinungsbildung beizutragen“)

Absatz 1 wird zu Absatz 2 und fordert eine „geeignete Qualifizierung“ der Bürgerfunkgruppen durch Teilnahme an einer Qualifizierungsmaßnahme und dass die Mitglieder der Gruppen ihre Hauptwohnung im Verbreitungsgebiet haben.

Im neuen Absatz 4 (bisher Absatz 3) wird festgelegt, dass die Programmbeiträge täglich höchstens 60 Minuten abzüglich der Zeiten für Nachrichten, Wetter und Verkehrsmeldungen und Werbung betragen sollen.

Absatz 5 (bisher 4) bestimmt, dass die Bürgerfunksendungen landeseinheitlich werktags zwischen 21.00 und 22.00 Uhr und an Feiertagen zwischen 19.00 und 21.00 Uhr ausgestrahlt werden sollen. Schulprojekte allerdings können zusätzliche Sendezeiten erhalten.

§ 73 verlangt in Absatz 1 einen lokalen Bezug der redaktionellen Inhalte zum Verbreitungsgebiet und eine grundsätzliche Gestaltung in deutscher Sprache.

Nach § 82 kann die Landesanstalt für Medien (LfM) nach wie vor den Bürgerfunk nach § 72, Abs. 4 fördern, allerdings „Maßnahmen und Projekte.. und zwar vorrangig die, die die Medienkompetenz durch Schulprojekte in Kooperation mit Veranstaltergemeinschaft stärken. Ferner unterstützt sie Ausbildungs- und Qualifizierungsprojekte und –maßnahmen.“

Dies soll die LfM durch Satzung regeln (s.w.u.).

Übergangsweise konnte die alte Förderung (nach der Anzahl der ausgestrahlten Sendeminuten) bis zum 31.12.2007 fortgesetzt werden.

1b: Auswirkungen

Zwei der regelmäßig in der Radiowerkstatt Solingen der Bergischen VHS produzierenden Gruppen haben ihre Produktion schon im letzten Jahr eingestellt, da sie den lokalen Bezug ihrer Sendungen nicht gewährleisten konnten.

Mit Beginn des Jahres 2008 ist, wie oben gesagt, die sog. Minutenförderung ausgelaufen.

Da die journalistische und technische Betreuung aber durch Honorarkräfte erledigt wurde, musste die Produktion von Sendungen eingestellt werden. Ein Angebot, gegen Zahlung einer geringen Pauschale zumindest bis Ende Februar eine Gruppe weiter zu produzieren, wurde von dieser nicht angenommen.

Die Ende des vergangenen Jahres noch verbliebenen zwei anderen Gruppen haben beide eine andere Radiowerkstatt gefunden, die sie vorerst mit ehrenamtlichen Kräften kostenlos produziert.

Hinsichtlich der erforderlichen Qualifizierung hat die LfM den Bürgerfunkgruppen eine Übergangsfrist bis vorerst Mitte des Jahres eingeräumt. Dann werden sie sich nach den Vorgaben der LfM qualifizieren und die sog. Nutzerzertifizierung erwerben müssen.

Diese Nutzerzertifizierungen hingegen können nur durch von der LfM anerkannte Medientrainer vermittelt werden. Die Ausbildung dieser Medientrainer ist angelaufen.

Die über viele Jahre an der VHS Solingen als Honorarkraft tätige journalistische Betreuerin ist selber von der LfM anerkannte Ausbilderin von Medientrainern und zur Zeit stark in dieser Ausbildung involviert.

Handhabung der neuen Bestimmungen in Wuppertal (Radio Wuppertal) und Solingen (Radio RSG)

Die VHS bedauert die Einschränkungen des Bürgerfunks, ist jedoch gehalten, gesetzliche Vorgaben nachzuvollziehen.

Zur Zeit wird die Radiowerkstatt Solingen im Rahmen des durch den Landschaftsverband Rheinland finanzierten Projektes „Ambulant vor stationär“ von einer Gruppe von Menschen mit geistiger Behinderung genutzt, die dort eine Sendung produzieren.

Eine weitergehende Nutzung durch Projekte und Schulungen wäre möglich, aber mit einem weitaus höheren Akquiseaufwand verbunden als bislang.

In der Radiowerkstatt Wuppertal findet seit Anfang Januar 2008 keine Produktion von Bürgerfunkbeiträgen mehr statt.

Entwicklung von Nachfrage/Bedarf und Nutzung der VHS – Radiowerkstatt durch Bürgerfunkgruppen in den letzten 5 Jahren bis heute

Nachfrage/Bedarf

Durch die limitierte Zahl von Sendeplätzen und das Vorhandensein von 6 (anerkannten) Radiowerkstätten im Verbreitungsgebiet von Radio RSG war der Bedarf von Gruppen, Sendungen zu produzieren, jederzeit zu befriedigen.

Da die Förderung an die Zahl der ausgestrahlten Sendeminuten gekoppelt war und um die 30 Sendeplätze pro Monat zur Verfügung standen, haben die Radiowerkstätten zwischen 1 und 5 Sendungen pro Monat produziert.

Die Radiowerkstatt der VHS hat in der Regel 4 Gruppen regelmäßig produziert (mit einer Sendung pro Monat für einen festen Sendeplatz). Andere Gruppen haben sporadisch produziert und wurde im allgemeinen als sog. Haldensendung auf freien Plätzen ausgestrahlt.

Grundsätzlich war es eher schwierig, neue interessierte Gruppen zu finden; auch, weil bestehende Gruppen nur in seltenen Fällen auf ihre Sendeplätze verzichtet haben.

Nutzung

2003:

- 6 regelmäßig produzierende Gruppen mit insges. 100 TN
- 6 sporadisch produzierende Gruppen mit 37 TN
- Kooperation mit dem Dietrich Bonhoeffer Gymnasium in Hilden, Produktion einer Sendung
- Interne Fortbildungen wurden angeboten, aber nicht wahrgenommen

2004:

- 6 regelmäßig produzierende Gruppen mit 80 TN
- 2 sporadisch produzierende Gruppen mit 6 TN
- Kooperation mit dem Dietrich Bonhoeffer Gymnasium, Hilden
- Produktion einer Sendung im Rahmen des „Fuhr – Projektes“ mit 15 Mädchen, größtenteils italienischer oder türkischer Abstammung
- Kommunikations- und Moderationsseminar in Kooperation mit der Regionalstelle „Frau und Beruf“ mit insges. 5 Terminen und 20 TN

2005:

- 5 regelmäßig produzierende Gruppen mit 72 TN
- 2 sporadisch produzierende Gruppen mit 12 TN
- Kooperation mit dem Dietrich Bonhoeffer Gymnasium, Hilden

Kommunikations- und Moderationsseminar in Kooperation mit der Regionalstelle „Frau und Beruf“ mit insges. 2 Terminen und 12 TN

2006:

5 regelmäßig produzierende Gruppen mit 63 TN

2007:

5 regelmäßig produzierende Gruppen mit 68 TN

Wie schon unter Punkt 1b erwähnt, haben insgesamt 3 Gruppen ihre Bürgerfunkaktivitäten im vergangenen Jahr eingestellt, da sie den lokalen Bezug in ihren Sendungen nicht herstellen konnten.

Höhe der laufenden Betriebskosten der Solinger Radiowerkstatt und Höhe der Zuschüsse nach dem geänderten Landesmediengesetz

Die laufenden Betriebskosten der Radiowerkstatt in der Mummstraße bestehen wesentlich aus folgenden Faktoren:

Aufwandsart	Aufwand in € p.a.
Miete und Nebenkosten für die Radiowerkstatt (65,4 qm * (16,75 + 2,21 €)) * 12	14.879,81
Abschreibung der Studioteknik	250,00
Personalkosten (5 % päd. MitarbeiterIn + 5 % VerwaltungsmitarbeiterIn)	6.165,00
SUMME	21.294,81

Die LfM hat in ihren Richtlinien zur Fördersatzung Modellrechnungen veröffentlicht.

Danach beträgt z.B. die Förderpauschale für eine Einheit „Schulprojekt“ 334,35 €. Davon erhält der Projektträger 26,94 € als Technikpauschale, muss aber einen Eigenanteil von 83,95 € tragen.

Bei einem Zertifikatskurs für Bürgerfunker mit Vorkenntnissen wird eine Pauschale von 495,93 € gewährt (bei mindesten 7 Teilnehmenden).

Davon müssen 350,- € als Honorar gezahlt werden (nur für anerkannte Medientrainer) und es entsteht ein Aufwand von 7,50 € pro TN für das Zertifikat. Für einen Tag mit einem Umfang von 8 Stunden verbleiben so ca. 100,- € in der Einrichtung.

Es muss mithin realistisch davon ausgegangen werden, dass die o.a. laufenden Betriebskosten weitestgehend aus Eigenmitteln bestritten werden müssten.

Darstellung der Möglichkeiten für Solinger Bürgerfunkgruppen, die VHS – Einrichtung künftig zu nutzen

Zukünftige Nutzungsmöglichkeiten stellen sich wie folgt dar:

- 1) Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen
Diese Teilnahme ist für die interessierten Bürgerfunker kostenlos, da sie nach entsprechender Antragsstellung bei der und Genehmigung durch die LfM von dieser gefördert wird.

- 2) Durchführung von Modellprojekten sowie Experimenten, die einer Weiterentwicklung des Bürgerfunkes dienen
Nach § 2, Abs. 1e kann die LfM solche Maßnahmen in besonderen Fällen fördern. Voraussetzung dazu ist die entsprechende Entwicklung einer Projektidee und Antragstellung bei der LfM. Geprüft werden dabei „neben den vorrangig inhaltlich qualitativen Kriterien, wie dem Grad zur Erreichung der unter § 1 (benennt den Funktionsauftrag, d. Verf.) genannten Ziele, unter anderem die Realisierbarkeit des Vorhabens innerhalb eines angemessenen Zeitraums, die Nachhaltigkeit des Angebotes, Art und Umfang der Eigenleistungen und die Erreichbarkeit der Zielgruppe“ (§ 2, Abs. 4 der Fördersatzung).

Vorschlag der Bergischen VHS

Das Gesetz und die es konkretisierende Fördersatzung haben vorrangig die Unterstützung von Schulprojekten im Rahmen der Medienbildung zum Ziel.

Die Bergische Volkshochschule schlägt daher vor, in engem Zusammenwirken mit dem Stadtdienst Schulen der Stadt Solingen die technische Einrichtung der Radiowerkstatt einer Schule zur Verfügung zu stellen und den Raum nach geringen Umbauten für Unterrichtszwecke zu nutzen. Gerade im Vormittagsbereich ist die Nachfrage (u.a. für Kurse Deutsch als Fremdsprache) sehr stark und kann mit den vorhandenen räumlichen Kapazitäten nicht befriedigt werden.

In Wuppertal soll eine gleiche Lösung mit dem Medienzentrum verfolgt werden. Die Umnutzung der bisherigen Studioräume soll dann im Zuge der anstehenden Sanierungsarbeiten im Gebäudekomplex Auer Schulstraße / Friedrich-Ebert-Straße erfolgen.

Anlage zu Vorlage 54



Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Ratsfraktion Solingen

SPD-Ratsfraktion Solingen·Birkenweiher 26· 42651 Solingen

Frau Renate Warnecke
Vorsitzende der Zweckverbandsversammlung
Bergische Volkshochschule
via Frau Sabine Jansen
Birkenweiher 66
42651 Solingen

Birkenweiher 26
42651 Solingen
Telefon (0212) 222 51 0
Telefax (0212) 222 51 35

spd.ratsfraktionsolingen@spd.de
www.spd-solingen.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 8.30 – 13.30 Uhr

Solingen, den 29.02.2008
ps/kl

Zweckverbandsversammlung der Bergischen VHS am 16.05.2008/ Radiowerkstatt – Bürgerfunk

Sehr geehrte Frau Warnecke,

zur nächsten Sitzung der Zweckverbandsversammlung bitte ich Sie, den Punkt

VHS Radiowerkstatt – Bürgerfunk

in die Tagesordnung aufzunehmen. Hierzu bitte ich im Namen der SPD-Fraktion um einen schriftlichen Bericht, der folgende Punkte berücksichtigen soll:

- **Darstellung der neuen gesetzlichen Regelungen des Landesmediengesetzes und ihrer Auswirkungen auf die Arbeit der Radiowerkstätten und Bürgerfunksendungen**
- **Handhabung der neuen Bestimmungen an der VHS Wuppertal (Radio Wuppertal) und Solingen (Radio RSG)**
- **Entwicklung von Nachfrage/Bedarf und Nutzung der VHS-Radiowerkstatt in Solingen durch Bürgerfunk-Gruppen in den letzten fünf Jahren bis heute**
- **Höhe der laufenden Betriebskosten der Solinger VHS-Radiowerkstatt und Höhe der Zuschüsse nach dem geänderten Landesmediengesetz**
- **Darstellung der Möglichkeiten für Solinger Bürgerfunk-Gruppen, die VHS-Einrichtung künftig zu nutzen**

Zu dem Bericht sollte in der Sitzung eine Aussprache stattfinden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hans-Joachim Müller-Stöver
Ratsmitglied

Vorlage Nr.: 56	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:

TOP 5

Bericht zu den Entgelten und Honoraren in den Programmabschnitten Herbst 2007 bis Herbst 2008

Beschlussvorschlag:

Die Zweckverbandsversammlung nimmt den nachstehenden Bericht zu den Entgelten und Honoraren in den Programmabschnitten Herbst 2007 bis Herbst 2008 zur Kenntnis.

Begründung:

Mit den Beschlüssen für die Entgelt- und Honorarordnung der Bergischen Volkshochschule aus Juni 2006 wurde der Verbandsvorsteher beauftragt, im jeweils zweiten Quartal eines Jahres der Zweckverbandsversammlung einen Bericht über die Vorjahr realisierten und für das Folgeprogramm geplanten Entgelte und Honorare zu geben. Dieser Auftrag wird mit dem nun vorliegenden Bericht erstmalig erfüllt.

Nachfolgend werden nach den Fachgebieten des Deutschen Volkshochschulverbandes – differenziert für die einzelnen Programmabschnitte und die beiden Stadtgebiete – die **durchschnittlichen** Entgelte und Honorare aufgeführt. Hierbei ist zu beachten, dass innerhalb der einzelnen Fachgebiete – unter anderem nach Marktgesichtspunkten - durchaus unterschiedliche Entgelte wie auch Honorare realisiert werden. Die Aufgabe der Festlegung ist – innerhalb gegebener Spannbreiten – an die jeweiligen pädagogischen MitarbeiterInnen delegiert worden. Die angegebenen arithmetischen Mittelwerte sind naturgemäß auch durch die jeweiligen Höchst- und Minimumwerte beeinflusst. Die im jeweiligen Fachgebiet vorgekommenen Höchstwerte sind daher mit angegeben. Zusätzlich sind die Vergleichswerte für die Bereiche Familienbildung und allgemeine und berufliche Weiterbildung angegeben.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher

Erhobene **Teilnahmeentgelte** je Unterrichtsstunde:

Fachgebiet DVV	Programmabschnitt	Entgelt-Mittelwert		Entgelt-Höchstwert €
		Solingen €	Wuppertal €	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	Herbst 2007	2,43	2,61	6,67
	Frühjahr 2008	2,12	2,70	9,44
	Herbst 2008	2,23	2,57	9,44
Kultur - Gestalten	Herbst 2007	3,10	3,68	18,00
	Frühjahr 2008	2,83	3,74	13,50
	Herbst 2008	2,78	3,51	13,50
Gesundheit	Herbst 2007	2,95	3,23	5,00
	Frühjahr 2008	2,71	3,61	6,00
	Herbst 2008	2,84	3,52	8,00
Sprachen	Herbst 2007	2,43	2,62	5,00
	Frühjahr 2008	2,50	2,73	4,42
	Herbst 2008	2,40	2,65	4,36
Arbeit - Beruf	Herbst 2007	5,39	6,18	13,33
	Frühjahr 2008	6,33	7,29	38,68
	Herbst 2008	5,93	8,10	39,60
Grundbildung - Schulabschlüsse	Herbst 2007	1,50	1,38	1,50
	Frühjahr 2008	1,50	1,00	1,50
	Herbst 2008	1,00	1,00	1,00

Gezahlte **Honorare** je Unterrichtsstunde:

Fachgebiet DVV	Programmabschnitt	Honorar-Mittelwert		Honorar-Höchstwert €
		Solingen €	Wuppertal €	
Politik - Gesellschaft - Umwelt	Herbst 2007	18,56	19,53	66,67
	Frühjahr 2008	17,80	25,80	158,67
	Herbst 2008	17,53	25,16	100,00
Kultur - Gestalten	Herbst 2007	19,32	19,16	53,85
	Frühjahr 2008	17,54	17,85	53,85
	Herbst 2008	17,00	18,35	53,85
Gesundheit	Herbst 2007	17,79	17,80	50,00
	Frühjahr 2008	16,25	17,24	28,00
	Herbst 2008	16,76	17,54	55,00
Sprachen	Herbst 2007	18,10	18,47	40,00
	Frühjahr 2008	18,07	19,98	375,00
	Herbst 2008	18,10	18,94	200,00
Arbeit - Beruf	Herbst 2007	24,84	27,10	50,00
	Frühjahr 2008	25,17	27,46	75,00
	Herbst 2008	26,02	28,32	50,00
Grundbildung - Schulabschlüsse	Herbst 2007	17,97	16,96	18,00
	Frühjahr 2008	18,00	17,00	18,00
	Herbst 2008	18,00	17,00	18,00

Erhobene **Teilnahmeentgelte** je Unterrichtsstunde:

Bereich	Programmabschnitt	Entgelt-Mittelwert		Entgelt-Höchstwert €
		Solingen €	Wuppertal €	
Familienbildung	Herbst 2007	2,08	2,67	20,00
	Frühjahr 2008	2,10	3,19	37,50
	Herbst 2008	2,15	2,80	8,00
Allgemeine und Berufliche Weiterbildung	Herbst 2007	3,24	3,72	21,00
	Frühjahr 2008	3,49	3,88	38,68
	Herbst 2008	3,37	3,71	39,60

Gezahlte **Honorare** je Unterrichtsstunde:

Bereich	Programmabschnitt	Honorar-Mittelwert		Honorar-Höchstwert €
		Solingen €	Wuppertal €	
Familienbildung	Herbst 2007	15,45	16,58	50,00
	Frühjahr 2008	16,49	17,34	50,00
	Herbst 2008	15,57	17,01	50,00
Allgemeine und Berufliche Weiterbildung	Herbst 2007	19,18	21,57	200,00
	Frühjahr 2008	19,84	21,80	375,00
	Herbst 2008	19,64	20,42	100,00

Vorlage Nr.: 53	01 / 2008	öffentlich
------------------------	------------------	-------------------

zur 8. Sitzung der Zweckverbandsversammlung der Bergischen Volkshochschule – Zweckverband der Städte Solingen – Wuppertal für allgemeine und berufliche Weiterbildung sowie Familienbildung am 16.05.2008

Betrifft:

TOP 7

Jahresabschluss des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule zum 31.12.2007 – Sachstandsbericht -

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes Bergische Volkshochschule zum 31.12.2007 wurde seitens der kaufmännischen Leitung des Zweckverbandes erstellt und dem Jahresabschlussprüfer zwischenzeitlich zur Prüfung eingereicht.

Der vorläufige Jahresabschluss weist folgende Zahlen aus:

Bilanzsumme =	4.096.918,88 EUR
Fehlbetrag für das Geschäftsjahr 2007	
=	4.125.277,88 EUR

Gegenüber dem geplanten Fehlbetrag aus dem beschlossenen Wirtschaftsplan 01.01. bis 31.12.2007 ist somit ein um 127.505 EUR **besseres** Ergebnis erzielt worden

Sobald der testierte Bericht des Wirtschaftsprüfers vorliegt, wird der Jahresabschluss mit Anlagen den zuständigen Gremien zur Beratung und Feststellung vorgelegt.

gez. Franz Haug
Verbandsvorsteher